

10 JAHRE 10 YEARS
KUNSTHALLE GIESSEN



Kunsthalle Gießen
Berliner Platz 1
D-35390 Gießen | Germany
+49 (0) 641-306 1040
kunsthalle@giessen.de
kunsthalle-giessen.de

DE_KONSTRUKTIONEN

Vier choreographisch-performative Interventionen

Die Kunsthalle in Kooperation mit dem Stadttheater Gießen / Tanzcompagnie Gießen



Foto: Rolf K. Wegst

Über das gesamte Jahr zeigen jeweils drei Tänzerinnen und Tänzer der Tanzcompagnie Gießen auf die Kunsthalle bezogene eigenständig entwickelte Choreographien. In den vier Zeiträumen zwischen Auf- und Abbau einer Ausstellung reagieren sie auf die besondere Situation in der Kunsthalle, die Besuchern sonst verborgen bleibt. Die choreographisch-performativen Interventionen dauern ca. 30 Minuten.

Erster Termin Mittwoch, 20.02.2019, um 18 Uhr in der Kunsthalle

Tänzerinnen: Julie de Meulemeester, Magdalena Stoyanova, Marine Henry

Ohne Voranmeldung
Eintritt frei

10 JAHRE 10 YEARS
KUNSTHALLE GIESSEN



Kunsthalle Gießen
Berliner Platz 1
D-35390 Gießen | Germany
+49 (0) 641-306 1040
kunsthalle@giessen.de
kunsthalle-giessen.de

Zu den Tänzerinnen der Tanzcompagnie Gießen

Marine Henry kommt aus Frankreich und studiert an der Zürcher Hochschule der Künste im Bachelor Studiengang Contemporary Dance. Zuvor begann sie mit elf Jahren ihre Tanzausbildung an der Ecole Supérieure de Danse Rosella Hightower in Cannes. In der Spielzeit 2018/19 ergänzt sie als Praktikantin die Tanzcompagnie Gießen/Stadttheater Gießen.



Julie De Meulemeester wurde schon in frühen Jahren an der Jazzy Free School (Leitung Sandrine De Meulemeester) in Modern Jazz und Klassischem Tanz ausgebildet, bevor sie mit 17 Jahren der angeschlossenen JCDM Company mit Sitz nahe der französischen Stadt Fontainebleau südlich von Paris als Solistin beitrug. Schon bald arbeitete sie dort auch als Tanzpädagogin, was sie durch das erfolgreiche Absolvieren staatlicher Prüfungen in Paris professionalisierte, sowie als choreographische Assistentin. 2015 wurde sie Soltänzerin am Ballett des Südböhmischen Theaters Budweis, wo sie zum wiederholten Mal den regional verliehenen Thalia-Preis als beste Tänzerin erhielt und zuletzt den Solopart in Strawinskys "Le sacre du printemps" übernahm. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Tänzerin der Tanzcompagnie Gießen/Stadttheater Gießen.



Magdalena Stoyanova absolvierte ihre Ausbildung in Varna und Sofia/Bulgarien. 1999 gewann sie den Ballettwettbewerb der Oper Varna und erhielt dort ihr erstes festes Engagement. 2001 folgte ein Engagement am Nordharzer Städtebundtheater. Von 2003-2007 war sie Ensemblemitglied der Tanzcompagnie Gießen und in dieser Zeit in allen wichtigen Produktionen solistisch zu erleben, so unter anderem als Soltänzerin in der Oper GALA GALA und in der spartenübergreifenden Produktion FEININGERS FUGEN. Seit der Spielzeit 2008/09, in der auch erstmals eigene choreographische Arbeiten entstanden, gehört sie wieder fest zum Gießener Ensemble. Auch bei internationalen Festivals und Events, so unter anderem in Italien und Polen, ist Magdalena Stoyanova nicht zuletzt aufgrund ihrer Vielseitigkeit ein gern gesehener Gast.

